



Ü 40 startet erfolgreich: 1 : 4 in Dallgow

Ein überzeugender Sieg zum Saisonstart (auch) der Kreisliga macht die Ü 40 zur Spitzenreiterin der Vereinsmannschaften. Nachdem sie zum Pokalstart den SV Groß

Glinicke mal so aus dem Wettbewerb geschubst haben, holten die Altfalken sich in der Meisterschaft erst mal satte drei Punkte. (Fortsetzung Seite)

Spielgemeinschaften starten durch

Komplettprogramm von Freundschafts- Punkt und Pokalspielen für die E- und D-Jugend



SpG Ketzin/Falkenrehde-Wachow/Tremmen mit Trainern Christian Otto und Thomas Münzberg

„Wir machen heute Training mit Pokal“, gab Trainer Christian Otto den D-Junioren vor, die noch in der Findungsphase nach den Sommerferien sind und sich statt „echter“ Trainingseinheiten vergnügt ins kalte Wasser des Spielbetriebs gestürzt

haben. Bereits am Donnerstag absolvierten sie das erste Freundschaftsspiel, um am Sonnabend beim Wasserpokal der WAH anzutreten. Dort spielten sie gemeinsam mit der E-Jugend. Da hatten sie jede Menge Spaß

(Bericht siehe Seite).

Und dann wurde es ernst: Die D-Jugend musste äußerst kurzfristig das verlegte Pokalspiel gegen Grün Weiß Gollm nachholen, ohne wirklich darauf eingestimmt zu sein. Dementsprechend nahmen es Trainer und Spieler/-in sportlich und taten ihr Bestes,



gingen engagiert, aber fair in die Zweikämpfe,



kämpften um jeden Ball und ließen sich durch die Gegentreffer nicht unterkriegen,



liefen oft gefährlich vor dem gegnerischen Tor auf



konnten aber den überragend guten Gästeker nicht überwinden, der für seine Mannschaft den Kasten sauber hielt, schieden aber trotzdem aus dem Pokal aus.

Macht aber gar nichts, für die Saison in der 2. Kreisklasse, in der die Neugründung eingeordnet ist, lassen die hervorragenden Ansätze mit ein bisschen Training Einiges erwarten. Wir freuen uns drauf!

E- Jugend setzt sich souverän durch



Die E-Jugend hingegen, die im Pokal bereits eine Runde weiter sind, zeigte sich im ersten Punktspiel am 01.09. schon gut sortiert und spielfreudig. Trainerin Katharina Brendel und Co-Trainerin Luise Hinz haben offensichtlich schon fleißig geübt, denn nicht nur, dass sie mit Teamgeist und Tempo das Spiel bestimmten, kombinierten sie sich mit so einigen cleveren Spielzügen über den

Rasen, die einfach passten. Blick für den Mitspieler, gute Technik und im richtigen Moment abschließen – so schoss sich die Mannschaft um die Torschützen Arthur (vier Treffer) und Konstantin (zwei Treffer) so richtig ein. Die Brieselanger hielten tapfer dagegen, auch sie verfügten über schnelle und kombinationsstarke Gegner, die aber die Pille nicht unterbrachten. Ein starkes Spiel!



Hochkonzentriert, durchsetzungsfähig, schnell und ein guter Torwart – alles was eine Mannschaft braucht!

Total unverdient! Da 2:2 gegen Rhinow/Großderschau

Das zweite Heimspiel in Folge brachte der ersten Männermannschaft das zweite Unentschieden. Hört sich nach wenig an, aber die Gegner hießen Borussia Brandenburg und jetzt SV Rhinow/Großderschau. Und die Rhinower haben sich was vorgenommen: Ein Treppchenplatz soll es sein am Ende der Saison.

Dementsprechend spielten sie auf.



Von Beginn an flott unterwegs

Nach nur fünf Minuten bewährt sich Torwart Lars Achterberg (20) – nicht zum letzten Mal in dieser Partie. Doch die Falken ließen sich nicht hinten reindrängen und machten sich zuverlässig wieder auf den Weg nach vorne, wo sie Torgefahr ausstrahlten.



Die sich dann in der 10. Minute realisiert durch einen Treffer von Leon Hipp (10), und dann noch mal in der 20. durch Maximilian Hübner (8), und zwar so:



So gingen die Falken mit einem 2:0-Vorsprung in die Pause. Die zunehmend nervöser und ruppiger werdenden Rhinower setzten ihnen zwar zu, konnten aber nicht punkten.

Jedenfalls nicht aus dem Spiel heraus, in dem die Falken die mitunter schnellen Konter der Rhinower abzufangen wussten. Allerdings nur um den Preis einer Notbremse – Elfmeter – Tor. Und das zweimal kurz hintereinander in der 58. und 65. Minute. Konnte man beim ersten Elfer jedenfalls aus der Ferne betrachtet Zweifel daran haben, dass das Foul im Strafraum begangen wurde, ließ beim zweiten der Falke dem auch sonst sicheren Schiedsrichter keine andere Möglichkeit als auf Strafstoß zu entscheiden.

Mit dem Ausgleich starteten die Falken noch mal richtig durch und fuhren einen Angriff nach dem nächsten. Über André Olbert (3) auf der einen, Lukas Röse (12) und Maxi Hübner auf der anderen Seite im schnellen Schritt über den Rasen,

oder präzise von hinten mit einem langen Ball, meist von Stefan Romeis.



Stefan Romeis (6) räumte in der Verteidigung die Bälle weg, bediente seine vorn stehenden Mannschaftskameraden. und hatte selbst den ein oder anderen Abschluss.

Doch die Kugel wollte nicht ins Tor,



und hier auch nicht.



Nicht aus dem Spiel heraus, und auch nicht bei einem wirklich gut geschossenen Freistoß:



Apropos andere Seite: Den Rhinowern gelangen die Treffer auch nicht auch nicht:



Fazit: viel Betrieb in beiden Strafräumen, viel zu tun für die Keeper und die Abwehr und **zwischendrin alles, was Fussball ist**